



Jin Shin Jyutsu Schweiz

NEWSLETTER
Spezial 16
15. Oktober 2020

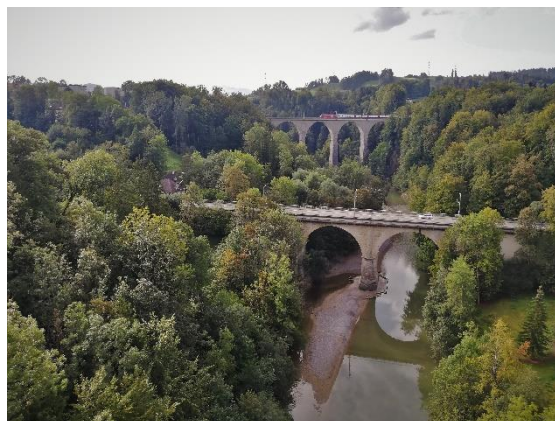


Foto: B. Spälti

Liebe JSJ Praktikerinnen und Praktiker Liebe Freunde des Jin Shin Jyutsu

Nach den letzten beiden Newslettern aus der West- und der Zentralschweiz reisen wir nun in die Ostschweiz. Von Zürich kommend, fährt der Zug über die Brücke auf dem Bild nach St. Gallen. Jeweils im Oktober findet dort die OLMA statt. Diese Messe ist eine Grossveranstaltung von nationaler Bedeutung. Sie gilt sogar als bedeutendster Begegnungsort der Ostschweiz. Da gibt es Ausstellungen, Degustationen und besonders beliebt sind jeweils die Tiervorführungen in der Arena. Doch dieses Jahr ist alles anders. Die OLMA findet wegen Covid-19 nicht statt. Als Alternative haben die Verantwortlichen nun «Pätch, es bitzli OLMA» auf die Beine gestellt. «Pätch», abgeleitet von Patchwork, bietet an zwei Wochenenden ein breites Angebot verschiedener Aussteller und Attraktionen, sowie zahlreichen Restaurants bis hin zu einer Mini-Chilbi. Bei dieser Veranstaltung geht es darum, Verpasstes nachzuholen und der Bevölkerung die Möglichkeit zu einem gesellschaftlichen Anlass zu bieten.

Nun zu mir:

Im Jahr 2011 durfte ich dank meiner familiären Umstände Jin Shin Jyutsu kennenlernen. Eines meiner Kinder war schon längere Zeit wegen Arthritis in naturärztlicher Behandlung. Bei Kindern gehören zu diesem Krankheitsbild oft auch Regenbogenhautentzündungen. Da dieses Augenprojekt

trotz verschiedener Therapien stets akuter wurde, gerieten wir massiv unter Druck. Eines Tages hatte ich aus einem unerklärlichen Grund die Idee, mit Schüsslersalzen einen Versuch zu wagen, da wir dies noch nicht ausprobiert hatten. So suchte ich einen Therapeuten und schon nach kurzer Zeit stellte sich tatsächlich ein kleiner Erfolg ein. Um die Heilung zu unterstützen, erzählte mir der Heilpraktiker von Jin Shin Jyutsu und begann mit mir zusammen mein Kind zu strömen. Da kam Bewegung ins Geschehen. Die chronischen Entzündungen gingen immer mehr zurück. Die scheinbar ausweglose Situation begann sich positiv zu verändern. Nun war mein Interesse geweckt und ich wollte mehr von dieser Kunst wissen. So besuchte ich schon kurze Zeit später meinen ersten Fünftagekurs. Mit jeder weiteren Fortbildung eröffneten sich mir neue Möglichkeiten innerhalb der Familie an Themen und Projekte heranzugehen. Das war sehr interessant, da ich so die Reaktionen gut beobachten und Rückschlüsse auf meine Behandlungen ziehen konnte. In der Zwischenzeit freue ich mich in meiner Praxis in Gossau auch über externe Kundschaft. Ich finde es spannend, die verschiedenen Personen auf ihrem Weg ein Stück weit unterstützen und begleiten zu können.

Obwohl es mir während des Lockdowns nicht langweilig wurde, war dies schon ein einschneidendes Ereignis. Der Alltag verlief plötzlich ganz anders. Verschiedene Familienmitglieder arbeiteten im Homeoffice und die

Je tiefer
man
die
Schöpfung
erkennt,
umso
grössere
Wunder
entdeckt man
in ihr.

Martin Luther

Kunden blieben aus. Damit ich mit den TeilnehmerInnen meiner Strömgruppe in Verbindung bleiben konnte, schickte ich ihnen jeweils per Mail ein paar Griffe mit den entsprechenden Erklärungen. Zu einer vereinbarten Zeit suchten sich dann alle bei sich zu Hause einen bequemen Ort, um sich selber zu strömen. Obwohl wir uns so mehr oder weniger miteinander verbunden fühlten, bin ich froh, die Treffen wieder anbieten zu dürfen. Das Zusammensein und der Austausch sind jeweils sehr bereichernd. Ich kenne auch Personen, die sich auf Grund einer körperlichen Einschränkung selbst nicht so gut strömen können. Diese erzählten mir, dass ihnen die Behandlungen während der Corona Zeit ganz besonders gefehlt hätten.

Neben den Behandlungen meiner Klienten, ströme ich auch immer wieder gerne Tiere. So ergab es sich, dass ich zu Beginn des Lockdowns von einem Shetlandpony mit akuten Zahnschmerzen erfuhr. Da es nicht verboten war, Tiere zu behandeln, wollte ich mir die Sache mal ansehen. Ich war sehr erstaunt als ich sah, dass bei diesem Pony, Willi genannt, die rechte Wange beim SES 21 richtig geschwollen war. Die Stelle war extrem warm und glich einem kleinen Horn. Der Tierarzt hatte Willi mit Antibiotika behandelt. Da dies aber den Zustand nicht verbesserte, wollte er ihm den Zahn ziehen. Allerdings wäre nachher das Fressen für Willi nicht mehr so einfach gewesen, da in der Lücke immer Futter hängen bleiben würde. So entschloss ich mich, das Pony zu strömen. Die Besitzerin räumte mir allerdings keine grosse Chance ein. Willi ist nämlich ziemlich lebhaft und oft in Bewegung. Zudem mussten wir ihn aus der Gruppe herausnehmen, damit wir von den anderen Pferden nicht gestört wurden. Also gingen wir mit dem «Patienten» in seine Box und ich legte meine Hände an die SES 3 und 15. Zum grossen Erstaunen der Besitzerin stand Willi einfach ruhig da. Ich konnte ihn problemlos 20-30 Minuten strömen. Da es sich um ein sehr akutes Projekt handelte und ich wegen dem Lockdown ja mehr Zeit zur Verfügung hatte, entschloss ich mich, das Pony jeden Tag zu behandeln. So fuhr ich mit meinem E-Bike täglich in die Nachbargemeinde zu den Pferden und konnte mich so ganz nebenbei an der frischen Luft bewegen und das wunderschöne Wetter geniessen. Am nächsten Tag strömte ich den Dünndarmstrom, da ich bei der letzten Behandlung das Pulsieren der 5. Tiefe wahrgenommen hatte und die betroffene Stelle auf diesem Stromverlauf liegt. Beim ersten Schritt stand Willi wieder ganz ruhig da. Als ich aber zum zweiten Schritt wechselte, drehte er unmittelbar den Kopf zu meiner Hand und wollte sie

schnappen. Ich liess sofort los und der Kopf des Ponys ging wieder in die Ausgangsstellung zurück. Nochmals versuchte ich diese Stelle beim SES 19 zu halten und wieder passierte das Gleiche. Jetzt wusste ich, dass ich zum Strom der gegenüberliegenden Seite wechseln musste. Dort hielt Willi dann auch ganz still. Er schien mit der Zeit sogar leicht einzudösen. Ich hatte nicht daran gedacht, dass es bei einem sehr akuten Projekt meistens besser ist, auf der gegenüberliegenden Seite zu strömen. Trotzdem erstaunte mich diese schnelle Reaktion des Ponys sehr. Offensichtlich spürte es den Energiefluss augenblicklich, was ich noch bei keinem Menschen so erlebt hatte. Diese Behandlungen setzte ich über mehrere Wochen fort. Auch der Magenstrom kam zur Unterstützung noch dazu. Allmählich verschwand die Hitze in Willis Horn und es wurde auch immer kleiner. Eines Tages war es dann soweit: Das Pony stand beim Strömen nicht mehr einfach still, sondern begann sich hin- und herzubewegen. Da wusste ich, dass es wieder gesund war. Noch ein paar Tage schaute ich bei ihm vorbei und hielt meine Griffe für wenige Minuten. Dann bat ich die Besitzerin, die betroffene Stelle ab und zu auf Überwärmung zu prüfen, damit ich bei einem Rückfall möglichst schnell reagieren könnte. In der Zwischenzeit sind mehrere Monate vergangen. Dem kleinen Willi geht es ausgezeichnet. Kürzlich durfte er einen Ausritt mit einem grossen Pferd als sogenanntes «Handross» begleiten. Als die Stute zu galoppieren begann, raste der kleine Willi mit vollem Tempo los und weil ihm das so gut gefiel, sprang er vor Freude hoch in die Luft - und hatte nachher seine liebe Not, wieder auf allen Vieren zu landen.



Für mich ist diese Geschichte ein wunderbares Erlebnis, das zeigt, wie mit diesen sanften Berührungen Gesundheit und Lebensfreude zurückkehren können. Einmal mehr bin ich ausserordentlich dankbar, dass ich die Chance bekam, Jin Shin Jyutsu kennenzulernen und mit dieser Kunst weiterhin mich selber, andere Menschen und Tiere auf ihrem Lebensweg unterstützen darf.

Ström Tipp: Die Dünndarmfunktionsenergie in der Selbsthilfe

Die grosse Umarmung kann als Einstimmung immer jedem Ström Tipp vorangestellt werden.

Wir strömen jeden Abend um 21 Uhr

Die Hauptaufgabe des Dünndarmstroms besteht im Analysieren der Nahrung. Dabei wird überprüft, was für uns sowohl körperlich als auch geistig noch brauchbar ist und was losgelassen werden muss. Zudem hilft er den Ohren, den Zähnen, bei Halsschmerzen, steifem Nacken, Fieber und Verdauungsprojekten.

Bedeutung der SES:

SES 11 Entladen von überflüssigem Gepäck

SES 13 Liebe deine Feinde

SES 19 Vollkommenes Gleichgewicht

SES 1 Urbeweger

SES 7 Vollkommene Lebenskraft

Kurzgriff: kleiner Finger



1. L li 11 R re 13



2. L li 11 R li 19 (re 19)



3. L li 11 R li 1



4. L li 1 R li 7

Monika Ullmann – Strömen in der Stille – Jin Shin Jyutsu – 25.11. 10.00 bis 27.11. 16.30

Link für detaillierte Informationen: [www.zentrumranft.ch > event > monika-ullmann-stroemen-in-...](http://www.zentrumranft.ch/event/monika-ullmann-stroemen-in-...)

Online Jin Shin Jyutsu Now Know Myself Kurs (englisch) mit Sara Harper, Wayne Hackett, Carlos Gutierrez

28./29.30.11. – 2./3./4.12. und 6./7./8.12. jeweils 1700 – 200.00 (MESZ)

Informationen, Anmeldung und Bezahlung über die amerik. HP: <https://jsjinc.net/onlineclasses.php>

Abmeldung vom NL unter: kontakt@lebens-oase.ch oder info@inshinjurytsu.ch

Idee und Auftrag Schweizer Jin Shin Jyutsu Praktiker Treffen
Initiative und Begleitung Spurguppe – Ruth, Anja, Esther, Herbert

Inhalt, Gestaltung Brigitte Spälti, Herbert Schrepfer

Fotos Brigitte Spälti

Redaktion, Layout, Versand Herbert Schrepfer

Der Newsletter Spezial 17 erscheint voraussichtlich Mitte November